

# Höhlenbrütende Vogelarten

## Gefiederte Bewohner von Baumhöhlen in Streuobstwiesen



Wiedehopf, Zwergohreule, Wendehals, Gartenrotschwanz und Grünspecht nutzen Höhlen in alten hochstämmigen Bäumen, wie sie etwa in Streuobstwiesen vorkommen, für die Anlage ihrer Nester. Durch Ausräumung der Landschaft gingen die Brutplätze der anspruchsvollen Vögel vielfach verloren. In diesem von BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten initiierten und durchgeführten Projekt sollen Höhlenbrüter durch das Ausbringen von Nistkästen in Streuobstwiesen gefördert werden. Gemeinsam mit den BewirtschafterInnen von Obstbaumwiesen werden die Nistkästen betreut, gereinigt und instandgehalten. Natürlich wird auch beobachtet, welche Vögel zum Brüten eingezogen sind. In der gemeinsamen Arbeit mit BirdLife Kärnten und im Rahmen von Vorträgen zum Projekt, bekommen die Bäuerinnen und Bauern Informationen und mehr Bezug zu den Bewohnern ihrer Streuobstwiesen. Bei der Zwergohreule, die in einem vorhergehenden Projekt im Fokus der Bemühungen stand, konnte mit dem Anbringen von über 600 Nistkästen die Anzahl der Brutpaare bereits erfolgreich gesteigert werden. Die BewirtschafterInnen beobachten im aktuellen Projekt über 250 Nistkästen und helfen damit, den Erfolg des Projektes abzuschätzen und sie liefern zudem wertvolle Daten zur Verbreitung und zum Vorkommen der höhlenbrütenden Vogelarten.



Wendehals  
Foto: Roland Rauter



Beim Anbringen der Nistkästen  
Foto: Bio Austria Kärnten

94

TEILNEHMENDE  
BETRIEBE

289

BEOBACHTETE  
NISTKÄSTEN

5

PROJEKT-  
TIERARTEN

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union





*Zwergohreule*  
*Foto: Hermann Pirker*



*Nistkasten auf Hochstammobstbaum*  
*Foto: Andreas Kleewein*

Die Anzahl der teilnehmenden Betriebe ist vom Jahr 2020 auf 2021 von 84 auf 94 gestiegen. Die TeilnehmerInnen, deren Streuobstwiesen nun insgesamt 289 Nistkästen für Höhlenbrüter beherbergen, verteilen sich über fast alle Kärntner Bezirke mit einem Schwerpunkt in St. Veit an der Glan und Feldkirchen. Von den 289 beobachteten Nistkästen sind 88 spezielle Gartenrotschwanz-Nistkästen, 95 Zwergohreulen-Nistkästen, 94 Wiedehopf-Nistkästen und 6 Nistkästen für Halbhöhlenbrüter. Zu den intensivsten Nutzern der besetzten Kästen zählen Kohlmeisen (55), Feldsperling (28), Kleiber (22) und Stare (16). Nur etwa ein Fünftel aller Nistkästen blieb im Jahr 2021 unbesetzt. Die angebrachten Nistkästen wurden auch von Hornissen und Siebenschläfern genutzt, die ebenso auf Höhlen angewiesen sind.